

Recycling CASE STORY

Betriebszentrale Genossenschaft Migros Luzern, Dierikon (Schweiz)

Ein durchdachtes Konzept, das überzeugt

Die Genossenschaft Migros Luzern hat in Dierikon die Technik für die Retourenentsorgung erneuert. Das Konzept der Hunkeler Systeme AG hat durch den einfachen, kompakten Aufbau überzeugt.

In Dierikon steht die Betriebszentrale der Genossenschaft Migros Luzern. Von hier aus werden Tag für Tag die Supermarkt-Filialen und Restaurants des Detaillisten in der ganzen Zentralschweiz mit Produkten beliefert. Umgekehrt treffen in Dierikon alle Verpackungswertstoffe ein, die es zu entsorgen gilt.

Für die Wertstoffentsorgung wird seit Januar 2021 auf einer neuen Verdichtungsanlage mit einer Hochleistungsballenpresse gearbeitet. Geplant und realisiert hat die Anlage die Hunkeler Systeme AG. «Die kompakte, einfache Bauweise, haben überzeugt», sagt Roger Heer. Er hat bei Migros das Projekt geleitet. Betriebsmechaniker Franco Leo, der für den Anlagenunterhalt zuständig

ist, ergänzt: «Die ganze Anlage ist gut zugänglich, das erleichtert uns die Wartungs- und Reinigungsarbeiten sehr.»

20 Sortenwechsel an einem Tag

Auf der neuen Ballenpresse werden Karton, PET, Plastikfolien, Hohlkörper aus PE-Material sowie in Säcken gesammelter Plastik verarbeitet. Mehrere Genossenschaften bieten die Plastiksammelsäcke im Rahmen eines Pilotprojekts an. Ziel ist es, in Zukunft über alle Migros-Genossenschaften hinweg auch jene Plastikabfälle in den Wertstoffkreislauf zurückzuführen, die bislang mit dem Kehricht entsorgt worden sind.



Rund 1200 Paletten mit Verpackungswertstoffen aus den Migros-Filialen und Migros-Restaurants in der Zentralschweiz treffen täglich in Dierikon ein.



Ein Roboter entleert die Gebinde in einen Aufgabebetrücher, über ein Steigband erreichen die Abfälle die Ballenpresse.



In Dierikon werden auf der Presse jedes Jahr über 6000 Tonnen Material (Karton, PET, PE und Plastikfolien) zu Ballen verdichtet.

Mit 5000 Tonnen jährlich nimmt in Dierikon der Karton den grössten Anteil an den zu verdichtenden Mengen ein. Die übrigen Wertstoffe summieren sich zu einer Jahresgesamtmenge von mehr als 1000 Tonnen. Sämtliche Wertstoffe werden über eine einzige Linie verarbeitet. Rund zwanzigmal würden an einem Achtstundentag die Sorten gewechselt, sagt der Betriebsleiter Thomas Bossert. Die Wechsel sind schnell und einfach ausgeführt. Auf Tastendruck am Bedienterminal wird die Presskraft der Ballenpresse vollautomatisch auf das jeweilige Material eingestellt.

Zuverlässigkeit zählt

Die Verdichtungsanlage in Dierikon ist sehr ungleichmässig ausgelastet. Der höchste Peak wird in den frühen Morgenstunden zwischen sechs und acht Uhr erreicht. Während diesen Stunden ist die Entsorgungshalle mit Retouren voll belegt. «Wir sind darauf angewiesen, dass die Technik zuverlässig funktioniert», sagt Roger Heer. Dieser Anspruch gilt umso mehr, als das Volumen über nur eine Linie verarbeitet wird. Ein Back-up gibt es nicht. Nach einem Jahr Produktionsbetrieb zieht Thomas Bossert eine positive Bilanz: «Auf die Anlage können wir uns verlassen, sie arbeitet einwandfrei.» Gute Noten gibt es auch für die Zusammenarbeit. Mit vier Wochen war das Zeitfenster für den Abbau der alten und die Installation der neuen Anlage sehr klein, für

die Hunkeler Systeme AG und für den Kunden eine anspruchsvolle Aufgabe. «Die Vorgaben wurden eingehalten, sämtliche Pendenzen speditiv erledigt. Alle, die am Projekt beteiligt waren, leisteten hervorragende Arbeit», hält Roger Heer zufrieden fest.



Sie sind zufrieden mit der Technik, dem Service und mit der speditiven Arbeit der Hunkeler Systeme AG. Von links: Thomas Bossert, Betriebsleiter; Franco Leo, Unterhalt; Roger Heer, Projektleiter.



Von der Verteilzentrale in Dierikon aus werden die Migros-Filialen und die Restaurants in der gesamten Zentralschweiz beliefert.